

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1047. Anon. 1912. "Statistisches über die deutschen Schutzgebiete." [Statistics on the German protectorates]. *Deutsche Kolonialzeitung* 29, n° 38, p. 666.

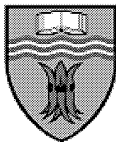
Statistical table of various attributes of the German colonies, such as population, number of post offices, length of railways and so forth.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

hin und zurück fordert demnach inkl. 1—1½ Wochen Aufenthalt in Molundu, zur Löschung und Befrachtung ungefähr 6 Wochen, so daß die Gesellschaft nach Einstellung des Dampfers „Dsch“ einen dreiwöchentlichen Verkehr zwischen Kinshassa und Molundu einrichten kann.

Unsere vorstehenden Ausführungen erhalten durch neuere Mitteilungen eine Ergänzung dahin, daß die Messageries fluviales ihre großen Dampfer vom Sanga zurückgezogen und auf den Ubangi geworfen haben; zwischen Brazzaville und Wesso verkehrt nur noch die alte, kleine „Valerie“. Demnach ist die Schifffahrt auf dem Sanga in Zukunft vollständig deutsch. Große Bedeutung wird Bonga zugewiesen, mit seiner außerordentlich günstigen Lage am Sanga, Ubangi, Kongu, den beiden Vituala und Bontanga, unserem Platz am Ubangi.

Dr. Wiese, Friedenau.

Das Mecklenburghaus bei Tsingtau.

Im Lauschan, dem nordöstlich von Tsingtau gelegenen Gebirgszuge, dessen höchste Höhe ungefähr deren des Harzes entspricht, erhebt sich auf dem Tempelpaß seit dem Jahre 1904 das Mecklenburghaus, ein Genesungsheim für die weißen Bewohner der Kolonie, das sich, wie kürzlich der Gouverneur des Schutzgebietes schrieb, von Jahr zu Jahr eines zunehmenden Besuchs, nicht nur von Bewohnern unseres Kiautschougebietes, sondern auch von erholungsbedürftigen Deutschen aus allen Gegenden Ostasiens erfreut.

Bald nach unserer Fußfassung in China machte sich dort das dringende Bedürfnis geltend nach einem gesund gelegenen, den heutigen Gesundheitsforderungen in jeder Hinsicht Rechnung tragenden Genesungsheim. Als Ort konnte nur der Lauschan in Frage kommen, einmal wegen seiner gesunden Lage und sodann auch wegen seiner landschaftlichen Reize.

Auf einen Antrag des Staatssekretärs des Reichsmarineamts hin wurden im Jahre 1901 die Mittel für die Schaffung dieses Genesungsheims bewilligt und am 9. März des Jahres 1904 konnte das Richtfest gefeiert werden, dem einige Monate darauf die Eröffnung des Betriebes folgte. Unter Zustimmung des Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft erhielt es den Namen „Mecklenburghaus“.

Gouverneur Truppel hat damals den Bauplatz auf dem Tempelpaß selber ausgesucht. Trotz mancher widrigen

Wetterzustände schritt der Bau schnell vorwärts und am 20. August 1904 zogen die ersten Erholungsbedürftigen in das Mecklenburghaus ein.

Das gesamte Genesungsheim setzt sich vorläufig aus den folgenden Gebäuden zusammen:

Das Wirtschaftsgebäude, in dem sich ein geräumiger Speisesaal mit Anrichterraum, Kellerraum, Bad und Toiletten befinden. Das Erdgeschloß enthält vier große Zimmer, die teils als Leses-, Rauch- und Damenzimmer, teils als Unterkunfts-räume Verwendung finden. Im Obergeschloß befinden sich dann mehrere Zimmer für die Erholungsbedürftigen. Ein Anbau enthält Küche, Speisekammer und die übrigen Wirtschaftsräume.

Die Oberaufsicht über das Mecklenburghaus führt der Gouvernementsarzt. Der Küche steht eine Schwester vor. Alles ist modern und praktisch eingerichtet.

Während der Anwesenheit Seiner Hoheit des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg in Tsingtau, im Jahre 1910, wurde auch das Mecklenburghaus im Lauschan besucht, und Seine Hoheit sprach sich sehr anerkennend über diese Erholungsstätte im deutsch-chinesischen Gebirge aus. In unseren anderen Schutzgebieten haben wir leider weniger oder nur in kleinerem Umfange angelegte Erholungsstätten. Und doch ist es von großer Wichtigkeit, daß unsere Kolonialpioniere auf einige Wochen in der Kolonie Gelegenheit zum Ausspannen finden können, ohne erst zu einer weiten Reise genötigt zu sein.

Auf einer deutsch-ostafrikanischen Militärstation während des Aufstandes.

(Hierzu ein Bild.)

Die Militärstation Mahenge, die unser Bild zeigt, war einer derjenigen Plätze, um die in dem großen Aufstande 1905/06 heiß gerungen wurde. Diese Station, aus einer Anzahl Baulichkeiten bestehend, ist auf einem Hügel im Berglande Upogoro gelegen und bildete damals eine völlig offene, also schwer zu verteidigende Anlage, die außerdem nur von vier Europäern und sechzig Askari besetzt war. Trotz dieser geringen Macht ging der Stationschef Hauptmann v. Haffel offenstüb gegen die Aufständischen vor, ein ebenso kühnes wie zugleich richtiges

(Fortsetzung auf Seite 668.)

Statistisches über die deutschen Schutzgebiete. (Nach amtlichen Quellen).

	Ostafrika	Kamerun (ohne Neu-Kamerun)	Togo	Südwestafrika	Neu-Guinea	Karolinen- mit Palau- und Marianen-, Marshall-Inseln	Samoa	Kiautschou
Flächeninhalt (1000 qkm)	995	495,6	87,2	835,1	240	2,476	2,572	0,552
einheimische (1000)	—	2 717	1 000	75	530	52	34	161
Bevölkerung { nicht einheimische (1000)	—	2	—	7	1	3	3	4
weiße (ohne Japaner) 1911	4 227	1 455	363	13 962	723	320	490	3 896
Darunter Deutsche	3 113	1 311	327	11 140	578	194	284	3 806
Geburten	97	24	5	434	15	4	9	85
Todesfälle	89	26	8	146	15	4	5	29
Schutztruppe } Deutsche	262	171	—	1 970	—	—	—	2 391
Etatsstärke 1912 } Farbige	2 700	1 300	—	589	—	—	—	—
Polizei } Deutsche	58	28	9	618	24	5	2	30
} Farbige	1 840	621	560	370	597	232	50	80
Truppenstandorte	14	10	—	16	—	—	—	1
Posten	8	13	—	10	—	—	—	—
Straffachen gegen Weiße { 1910	164	94	57	515	31	16	27	225
} 1909	125	114	61	654	31	10	36	119
} 1910	16 084	6 360	5 602	2 371	325	308	452	105
} 1909	14 724	4 573	5 208	2 073	363	251	412	118
Postverkehr 1910								
Postanstalten	42	33	14	68	9	8	8	11
Telegraphenanstalten	30	18	18	47	—	—	—	3
Briefsendungen, Stück	3 931 965	1 007 348	427 047	7 265 592	202 439	49 154	222 131	1 916 800
Telegramme	265 244	50 075	30 515	422 456	96	946	—	62 804
Gespräche	312 880	300 865	36 274	1 785 697	43 232	—	106 711	543 823
Eisenbahnen 1912	1 225	160	326	2 126	—	—	—	435
Ausfuhr 1910	20 805 000	19 924 000	7 222 000	34 691 000	3 623 000	11 042 000	3 534 000	12 534 000
Einfuhr	33 659 000	33 942 000	11 466 000	44 344 000	3 890 000	2 355 000	3 462 000	30 553 000
Gesamt-handel 1910	59 464 000	53 866 000	18 688 000	79 035 000	7 514 000	13 397 000	6 996 000	43 087 000
Etats 1912	36 571 000	17 635 000	3 150 000	45 101 000	2 764 000	—	950 000	13 539 000
Reichszuschüsse 1912	3 618 000	2 345 000	—	13 823 000	1 208 000	—	—	7 704 000